

Zeiteinteilung

Beitrag von „Julchen79“ vom 14. September 2006 17:39

Hallo,

ich arbeite zur Zeit an einer privaten Sprachenschule, nächste Woche soll mir eine Kollegin beim Englischunterricht zugucken, wohl um zu beurteilen, wie ich mich so mache 😊 Ich habe in der Gruppe vier Kinder (7-9 Jahre) und habe folgende Aktivitäten geplant, kann aber nicht einschätzen, ob diese für 60 Minuten ausreichend sind - zuviel ist nicht das Problem, ich kann immer etwas weglassen... Nur zu wenig wäre gerade in dieser Situation sehr doof. Also:

1. Pantomime, um das Present Continuous zu vertiefen -> Also ich oder die Kinder machen etwas vor, die anderen müssen raten, z. B. you are kicking etc.
2. Uno auf Englisch spielen
3. Ich bringe Koffer und Gegenstände wie T-Shirt etc. mit und spiele Kim's game (nehme einen Artikel verdeckt raus und frage: "what's missing?")
4. Übungen von Präpositionen des Ortes, ich sage den Schüler: put the ball in front of you, behind you, next to the table usw.
5. What time is it? -> vorgefertigte Uhren mit Uhrzeiten zeigen und die Kinder die Zeit benennen lassen.
6. Papierteddys mitbringen und den Kindern sagen: "The teddy is wearing a red jumper" usw. und die Kinder müssen ihn passend anmalen.
7. Dann noch ein Zahlenbingo

und ich hoffe, so die 60 Minuten vollzukriegen. Meint Ihr das reicht? Oder würdet Ihr was verändern? Danke für Eure Hilfe, bin Euch wirklich dankbar!!!

LG, Julchen

Beitrag von „Minerva“ vom 14. September 2006 18:08

Ich kann mir das nicht so recht vorstellen... private Sprachenschule, lernen die Schüler da freiwillig nachmittags Englisch, oder wie habe ich mir das vorzustellen?

Ich kann nur von einer normalen Unterrichtseinheit ausgehen, und da wäre das überhaupt nicht angebracht... Nimmst du dir da kein Ziel dieser Stunde vor?

Das klingt wie "Ich führe alles vor, was die Schüler können".

Ich würde mich auf ein Themengebiet beschränken und dazu Übungen zeigen... Zeiten und Aktivitäten, Uno, Gegenstände&what's missing, Präpositionen, Uhrzeit, Kleidung, Zahlen... da

ist ja der ganze Stoff der Grundschule Englisch in einer Unterrichtseinheit gepackt. Auch wenn die Schüler das alles schon kennen, einen roten Faden sollte man meiner Meinung nach schon erkennen. Was willst du erreichen, was sollen die Schüler nach diesen 60 Minuten können, was sie vorher nicht konnten?

Verändern würde ich also so ziemlich alles, mir ein Themengebiet aussuchen und dazu viele Pausenformen zeigen. Ich weiß aber ja nicht wie das in dieser Schule läuft und was genau verlangt wird.

Und ich denke 60 Minuten bekommst du mit so vielen Übungen locker hin. 

Beitrag von „Julchen79“ vom 14. September 2006 18:19

Hallo Minerva,

erstmal vielen Dank für Deine Antwort. Ja, so kannst Du Dir das in etwa vorstellen, die Schüler lernen dort freiwillig nachmittags Englisch. Es ist komplett spielerisch, soll Spaß machen und ganz ohne Schreiben...

Ich dachte bisher, daß es ganz gut wäre, viele verschiedene Themen anzusprechen, aber vielleicht hast Du recht. Ich sollte mir wohl wirklich noch was überlegen! Und vielleicht noch was Neues mit reinnehmen.

Liebe Grüße, Julchen

Beitrag von „Hermine“ vom 14. September 2006 18:42

Hallo Julchen,

auch wenn es eine private Schule ist, ist doch dein Ziel, Kindern etwas beizubringen. Deswegen ist was Neues ganz wichtig! Und das dann erstmal einüben! Erfahrungsgemäß nimmt das dann sowieso mehr als die Hälfte der Stunde ein. Und dann, wenn du das Gefühl hast, das sitzt, kannst du ja noch zur "Belohnung" Bingo spielen. Wie wäre es mit was Herbstlichem-Vokabeln zum Herbst oder so?

Lg

Hermine

Beitrag von „Julchen79“ vom 14. September 2006 18:52

Hatte mir eben überlegt, daß ich vielleicht ein Spiel bastle, zum Present Continuous. Bis jetzt sagen die Schüler nämlich nur: "kicking", statt "he is kicking" usw. Dann könnte ich ja Bilder für das Spiel nutzen, zum Beispiel wie ein Mann Fußball spielt, wie ein Mädchen liest usw. Die Kinder würfeln und wenn sie auf das jeweilige Feld kommen, sagen sie: "he is kicking..." und sollen so lernen den ganzen Satz zu sagen mit verschiedenen Personalpronomen. Oder würdet Ihr das vorher lieber anhand von Flashcards einführen? Also what is she doing? Antwort der Schüler beim Bild: She is reading und das Spiel weglassen.

Danke für Eure hilfreichen Anmerkungen, bin ja ganz neu in dem Gebiet, vielleicht dient das zu meiner Entschuldigung 😊 LG, Julchen

Beitrag von „Hermine“ vom 14. September 2006 19:24

Hallo Julchen,

es erwartet keiner von dir, dass du perfekt bist- dann könnte man sich das Ref ja ganz sparen. Und wenn die Schule so gern spielerische Methoden anwendet, wie von dir oben beschrieben, dann mach das Spiel! Wichtig ist ja eigentlich, dass die Kinder etwas lernen.

Aus der Entfernung ist es schwer zu sagen, worauf deine Kollegin Wert legen wird. Letztendlich kennst du sie und auch das System der Schule ja besser als wir.

Ich denke, sie wird vor allem darauf schauen, wie du mit den Kindern klar kommst

Liebe Grüße

Hermine